



Vier Augen sehen mehr als zwei: Ina Stoller (links) und Lisa-Marie Bürkle vom TEV Fellbach verlieren das Endspiel um die deutsche Meisterschaft aber trotzdem knapp. Foto: Gerhard Pfisterer

Ein bisschen wie Squash im Sand ohne Wand

Beach-Tennis Zum Zehn-Jahr-Jubiläum werden beim Turnier in Schmiden auch deutsche Meistertitel vergeben. *Von Gerhard Pfisterer*

Es sieht so ein bisschen aus wie Squash. Ein kurzer Sprint, gerade noch kommt Ina Stoller vom TEV Fellbach mit ihrem handlichen Schläger an den Ball, positioniert sich neben ihrer Partnerin Lisa-Marie Bürkle neu, während die kleine Kugel schon zurückgefliegen kommt. Doch sie kommt nicht von einer Wand, sondern direkt von den Gegnerinnen auf der anderen Seite des Netzes. Und der Untergrund ist auch nicht solide, sondern sandig. Beach-Tennis nennt sich das, besser gesagt: Beach-Tennis mit Paddle-Schlägern.

Am Samstag haben Männer- und Frauen-Doppel auf dem „Schmiden Beach“ die deutschen Meistertitel mit diesem griffigen Spielgerät ausgespielt. Zum Zehn-Jahr-Jubiläum des Traditionsturniers hat der Deutsche Tennis-Bund (DTB) diese dort mit den Tennisspielern des TV Oeffingen und des TEV Fellbach ausgetragen. Lisa-Marie Bürkle und Ina Stoller haben

den ersten Platz dabei knapp verpasst. Die Fellbacher Turniersiegerinnen des Vorjahres mussten sich im Endspiel Zina Bretzel vom SV Böblingen und Christina Fitz vom VfL Sindelfingen mit 7:5, 4:6 und 6:7 (7:10) geschlagen geben. „Das Finale ist ein bisschen dumm gelaufen“, sagt Ina Stoller.

Bei den Männern bezwangen Alexander Bailer (TC Burladingen) und Oliver Munz (TSV Betzingen) im abschließenden Duell um den Meistertitel Christian Eisen und Alexander Rieß (SC Uttenreuth) mit 6:2 und 6:4. Die siegreichen Favoriten mit reichlich internationaler Erfahrung belegen als beste deutsche Vertreter in der Weltrangliste den 29. Platz – hinter 27 italienischen Doppeln und einem tschechischen Duo.

Die Ursprünge von Beach-Tennis liegen in Italien, wo es Profis gibt und wo seit jeher die Paddle-Schläger verwendet werden. Diese bestehen aus einer durchgängigen Fläche ohne Bespannung und sind

knapp 50 Zentimeter kurz. Seit verganginem Jahr wird auch beim Turnier auf dem „Schmiden Beach“ mit Paddle-Schlägern gespielt, so wie es international üblich ist.

„Man kann mit denen viel besser hechten, der Schläger ist nicht irgendwie ständig im Weg“, sagt Ina Stoller und Lisa-Marie Bürkle, im vergangenen Jahr mit dem deutschen Team bei der Weltmeisterschaft in Italien auf Rang drei, fügt an: „Das macht so viel mehr Spaß, es kommen bessere Ballwechsel zustande. Und Tennis muss man eigentlich dafür auch nicht können.“

So haben beispielsweise auch die Väter der beiden jungen Frauen (Jürgen Bürkle und Roland Stoller), die eher eine Affinität zum Volleyball haben, am Samstag in der Ü40-Konkurrenz mitgemischt. Eine Chance auf den Sieg hatten sie aber im Gegensatz zu ihren Töchtern nicht – der erste Platz ging an Matthias Engelfried und Alexander Weier vom TV Oeffingen.

Die Anfänge von Beach-Tennis in Deutschland liegen ziemlich genau zehn Jahre zurück. Beach-Volleyball, Beach-Fußball, Beach-Handball – im Zuge dieses Trends zum weicheren Fallen unter freiem

Sommerhimmel sind die ersten deutschen Tennisspieler zu Beginn des Jahrtausends eben auch mal vom roten auf den gelben Sand gewechselt. Mit normalen Tennisschlägern. Die meisten Turniere hierzulande werden immer noch so gespielt, doch seit zwei Jahren gibt es auch welche – wie in Schmiden – mit Paddle-Schlägern. „Die weitere Entwicklung hängt davon ab, ob der DTB das jetzt weiter forciert“, sagt Oliver Munz, 41, der Deutschland im September mit seinem zwölf Jahre jüngeren Partner Alexander Bailer bei den Europameisterschaften in der Türkei vertreten wird.

Insgesamt 145 Doppel haben von Freitag bis Sonntag am Turnier auf dem „Schmiden Beach“ teilgenommen – es gab noch nie ein größeres in Deutschland. Bei den Mädchen gewann Leah Seibold mit Luzia Hammer (beide TEV Fellbach). Zudem war sie in der Juniorinnenkonkurrenz mit ihrer Schwester Marina erfolgreich, die ihrerseits noch mit ihrem Fellbacher Vereinsgefährten Philipp Off das Jugend-Mixed gewann. Bei den Knaben waren Simon Porro und Kevin Schmiege vom TV Oeffingen siegreich, bei den Junioren Philipp Off und Tim Bäuerle.